

Personalia

Dr. Hans Huth im Ruhestand

Dr. Karl Johann – genannt Hans – Huth ging Ende März 1989 in den Ruhestand. Damit scheidet der letzte Mitarbeiter des Landesdenkmalamtes aus, dessen Wirken bis in die Anfänge des Staatl. Amtes für Denkmalpflege Karlsruhe unter der Leitung von Prof. Dr. Emil Lacroix zurückreicht. Huth wurde 1927 in Worms geboren, studierte in Darmstadt Architektur und in Heidelberg Kunstgeschichte, Klassische Archäologie und Geschichte, um dort mit einer Dissertation über die romanische Basilika zu Bechtheim bei Worms zu promovieren. Noch ehe er 1958 zum Amt für Denkmalpflege nach Karlsruhe kam, hatte Huth sich durch kunsthistorische und bauforscherische Arbeiten insbesondere am Dom zu Speyer und an der Vorkirche des Klosters Lorsch einen Namen gemacht. Hauptbeschäftigung beim Denkmalamt war zunächst das Überprüfen und Neuschreiben von Inventartexten. Daneben waren auch konservatorische Aufgaben zu erledigen, wovon unter anderem eine Reihe von Beiträgen Huths im Nachrichtenblatt Zeugnis ablegen. An Inventaren erschien 1963 „Die Kunstdenkmäler des Landkreises Rastatt“. 1967 folgte der Band „Die Kunstdenkmäler des Landkreises Mannheim“ (ohne Stadt Schwetzingen), 1982 das voluminöse zweibändige Werk „Die Kunstdenkmäler des Stadtkreises Mannheim“. Gerade das letztgenannte Inventar ist in zweifacher Hinsicht besonders bemerkenswert: Zum einen war das Problem zu lösen, einen im Krieg so stark zerstörten Stadtkern angemessen darzustellen, wobei die Behandlung vieler nicht mehr vorhandener Bauten nötig wurde. Zum anderen wurde hier der Versuch gemacht, den riesigen erhaltenen Bestand des endenden 19. und des frühen 20. Jahrhunderts in ein Großinventar aufzunehmen. Beides war in diesem Umfang für die Inventarschreibung ein Novum, das große Beachtung fand.

1981 nahm Huth zusätzlich die Arbeit an der Erstellung von Kulturdenkmallisten auf – eine Herausforderung, die er mit dem ihn auszeichnenden breiten Fachwissen und durch die Erfahrung geschulter Präzision annahm. In den

vergangenen 8 Jahren konnten von ihm die Listen für die Stadtkreise Baden-Baden und Mannheim sowie des größten Teils des Rhein-Neckar-Kreises übergeben werden.

Mit Hans Huth ging nicht nur ein vorbildlich kompetenter, sondern auch ein sehr hilfsbereiter und humorvoller Kollege in den Ruhestand. Seine breitgefächerten Interessen, Landesgeschichte und Technikgeschichte, nicht zuletzt seine Leidenschaft für Modelleisenbahnen werden ihn auch künftig „in Fahrt“ halten.

Volker Osteneck